

LEhrenamt: Das SwingTeam LEim Liederkranz Musberg e.V „Singen tut dem Körper und der Seele gut“

Der Spaß am Gesang hat in Musberg eine lange Geschichte. 1898 trafen sich die zwölf Gründungsmitglieder des Liederkranzes zur ersten Probe im Gasthaus Waldhorn. Über 122 Jahre hinweg hat sich der Verein ein junges und zeitgemäßes Image bewahrt. Der Chor geht mit der Zeit und hat sich 2001 mit der Formation „SwingTeamLE“ für die Zukunft neu aufgestellt. Wie der Spagat zwischen Tradition und Moderne gelingt und warum das Hobby Balsam für die Seele ist, weiß Andrea Niklas-Paul. Sie hat vor zwei Jahren die Leitung des Vereins übernommen.



Frau Niklas-Paul, allein in Baden-Württemberg gibt es mehr als 3.200 Gesangsvereine. Warum ist das Singen in der Gemeinschaft so beliebt?

„Singen tut dem Körper und der Seele gut. Die Dinge des Alltags werden während der Chorproben komplett ausgeblendet. Wir müssen dabei hoch konzentriert sein. Nur wenn jeder auf die anderen achtet, gibt es ein gutes Ergebnis. Hinzu kommt der körperliche Aspekt. Atem- und Haltungsübungen sind wichtige Faktoren für einen guten Klang. Die positiven Auswirkungen kann man übrigens sofort spüren: Mit der Aussicht auf eine Chorprobe, die Spaß macht, rafft man sich am Freitagabend auch nach einer anstrengenden Woche gerne auf, denn man ist hinterher immer fitter als vorher.“

Tennis, Golfen, Wandern oder Puppensammeln – es gibt viele Hobbys. Weshalb ist Ihre Wahl auf den Gesang gefallen?

„Bei mir liegt das in den Genen. Die ganze Familie mütterlicherseits hat sich dem Singen verschrieben. Ich hatte mir oft über-

legt, einem Chor beizutreten. Als 2001 das SwingTeamLE gegründet wurde, war der richtige Zeitpunkt gekommen. In der Filderzeitung wurde über die Neugründung berichtet und ich wusste sofort: Das ist mein Ding. Vielen anderen ist es damals übrigens genauso gegangen.“

Wie meinen Sie das?

„Ab den 80er-Jahren gab es in vielen Gesangsvereinen einen Umbruch. Die Zahl der aktiven Sängerinnen und Sänger ging deutlich zurück. Sie waren auf ein traditionelles Liedgut eingeschworen. Die jüngere Generation aber begeisterte sich für Pop und Gospel. „Junge Chöre“ sind damals wie Pilze aus dem Boden geschossen. Auch der Liederkranz Musberg hatte erkannt, dass er den jungen Menschen etwas bieten muss. Trotzdem waren die acht Gründungsmitglieder des SwingTeamLE von der großen Resonanz beim ersten Probenabend völlig überrascht. Man hatte mit etwa 20 Personen gerechnet. Tatsächlich kamen 40 Sängerinnen und Sänger.“



Inzwischen hat sich das SwingTeamLE zum Stammchor gemausert. Wie kam es dazu?

„Wir sind noch bis vor drei Jahren zweigleisig gefahren und haben uns gut ergänzt. Es gab eine Reihe von Mitgliedern, die ihre musikalische Heimat sowohl im Stammchor als auch im „Jungen Chor“ gesehen haben. Letztlich war es eine Frage des Alters. Viele ältere Mitglieder haben ihre aktive Zeit beendet, sind aber gelegentlich gern noch in gemütlicher Runde nach den Proben und bei den Veranstaltungen dabei.“

Ende 2017 hat die nächste Generation übernommen. Wie ist der Chor seitdem aufgestellt?

„Wir sind eine bunte Schar im Alter von 40 Jahren bis Ende 70, die vor allem eines eint: Der Spaß und die Freude am Singen. Dazu gehört natürlich auch ein künstlerischer Anspruch. Unsere Chorleiterin Uljana Lauterbach ist sehr kompetent und schafft es mit ihrer sympathischen Art, uns alle abzuholen. Sie legt großen Wert auf die Stimmbildung. Das hat der Qualität unseres Gesangs sehr gutgetan.“

Und welcher Musikstil wird gepflegt?

„Der Schwerpunkt liegt im Bereich Pop und Swing. Zum Repertoire gehört aber auch traditionelles Liedgut, wie zum Beispiel das Musberger Heimatlied von Lehrer Eugen

Neun, das 1948 zum ersten Mal aufgeführt wurde. Wir sind breit aufgestellt und schafften uns auch Texte in Sprachen drauf, die uns völlig fremd sind. Spanisch, Russisch, Portugiesisch, Norwegisch, oder Schwedisch sind nur einige Beispiele.“

Die internen Proben sind der unsichtbare Teil des Vereinslebens. Wie bereichert das SwingTeamLE das kulturelle Leben in Musberg?

„Wir sind das ganze Jahr über aktiv. Im März/April steht unser großes Chor-Konzert im Bürgersaal auf dem Programm. Wir bieten regelmäßig Workshops mit Experten an, an denen auch Nichtmitglieder teilnehmen können. Wir singen für die Bewohner der Sonnenhalde oder präsentieren uns auf der CMT. Ein Höhepunkt des Vereinsjahres ist am zweiten Oktober-Wochenende das Apfel- und Mostfest, das wir mit den Siebenmühlental-Hexen organisieren. Auftritte am Volkstrauertag oder im Adventsgottesdienst runden das Vereinsjahr ab. Wir haben immer neue Projekte im Kopf und suchen dabei auch die Kooperation mit anderen Chören.“

Angenommen, Sie hätten einen Wunsch für die Zukunft frei. Welcher wäre das?

„Darf ich das so sagen? Wir wünschen uns mehr Männer. (lacht) Wir haben fünf tolle Sänger im Team, könnten aber noch ein paar starke Stimmen vertragen. Mein zweiter Wunsch geht ein wenig weiter in die Zukunft: 2023 feiert der Liederkranz sein 125-jähriges Jubiläum. Es würde uns freuen, wenn wir unseren Chor bis dahin verstärken und auch neue Fördermitglieder gewinnen könnten.“ (clb)



Mitglieder: 75 davon 27 Aktive

Historie: 1898 als Männerchor gegründet, ab 1929 als gemischter Chor geführt.

Kontakt: Andrea Niklas-Paul, Tel. 75 35 97
vorsitzende@liederkranz-musberg.de
www.liederkranz-musberg.de.

Proben-Zeit: Freitagabends von 18.30 bis 20.45 Uhr im Bürgersaal Musberg.

Für Einsteiger: Wer Interesse am Mitsingen hat, kann unverbindlich an vier Proben teilnehmen.

Ihr Verein im Amtsblatt

Die Stadtverwaltung möchte die wichtige Arbeit unzähliger Bürgerinnen und Bürger für die Stadt unterstützen und den Vereinen helfen, sich der breiten Öffentlichkeit vorzustellen. Deshalb gibt es nun im Amtsblatt eine Serie, in der die örtlichen Vereine in wöchentlichem Abstand präsentiert werden.

Wollen Sie selbst mit Ihrem Verein dort erscheinen, können Sie sich bei der Pressestelle der Stadt melden unter Tel. 1600-240 oder amtsblatt@le-mail.de.